

# Edmund Hillary

Triumph am Mount Everest

Abenteuer



Wissen

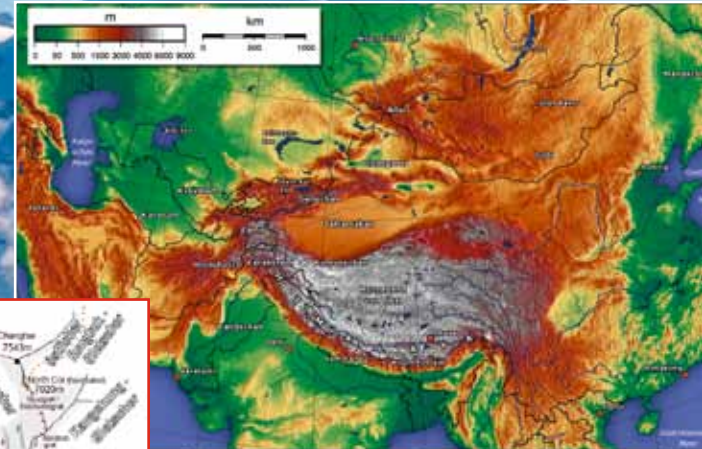


# >>> Der Himalaya

**Millionen Jahre vor unserer Zeit.** Von Süden her bohrt sich die indische Kontinentalplatte nordwärts immer tiefer in den eurasischen Kontinent hinein. Mit unvorstellbaren Kräften schiebt sie sich unter die Landmassen. Durch den massiven Druck faltet sich ein Gebirge auf – der Himalaya entsteht. Über 3000 Kilometer verläuft das **höchste Gebirgsmassiv der Erde** von West nach Ost in einer Breite von bis zu 350 Kilometern. Damit ist es nicht viel breiter als die Alpen (bis 250 km), aber mehr als 2,5 Mal so lang. Wie ein riesiger Riegel liegt er zwischen Indien und Tibet; ein Riegel, der noch immer in die Höhe wächst, denn die indische Platte wandert weiter: jedes Jahr 3 Zentimeter nordwärts. Der Himalaya beherbergt viele 8000er Gipfel. Doch der Mount Everest ist der höchste von ihnen (8848 m) und wurde bereits 1848 zum ersten Mal vermessen. Der britische Landvermesser George Everest leitete die umfangreichen Arbeiten zur Vermessung des Himalaya-Massivs. Seit 1852 steht fest: der Berg, den die Nepalesen **Sagarmatha** – „**Stirn des Himmels**“ – nennen, ist der höchste Berg der Welt. 1865 erhielt er von der westlichen Welt den Namen seines Vermessers: Mount Everest.



Die Indische Platte schiebt sich in die Eurasische Platte. Ein Vorgang, der bis heute andauert.



Die Lage des Himalaya mit seinem höchsten Berg, den Mount Everest

Zwei Standardrouten führen zum Gipfel des Mount Everest. Hillary und Norgay bestiegen den Berg über die Südroute.

## >>> Der Berg wird erobert

**Es waren britische Bergsteiger**, die erstmals Anfang der 1920er Jahre versuchten, den Mount Everest zu besteigen. Für das britische Empire war es von größter Wichtigkeit, den höchsten Berg der Welt zu erobern – nachdem schon der Wettlauf zum Nord- und Südpol gescheitert war. Auf dem „dritten Pol“ – so wurde der Mount Everest genannt – sollte ein Mitglied des britischen Empires stehen. Während einer Expedition, die die Vermessung des Mount Everest zum Ziel hatte, entdeckte George Mallory vom Lhakpa La aus eine seiner Meinung nach gangbare Route zum Gipfel. Diese Route wurde später die Standard-Nordroute durch das Tal des Östlichen Rongpu-Gletschers auf den Nordsattel.

Bei den sich 1922 anschließenden Besteigungsversuchen erreichte man einen neuen Höhenweltrekord von 8225 m, allerdings mussten auch die ersten Toten am Berg betrauert werden. Eine Lawine begrub sieben Sherpas unter sich.

Im Juni 1924 stiegen George Mallory und Andrew Irvine von Lager VI zur Erstbesteigung auf. Um 12.50 Uhr will der Expeditionsteilnehmer Noel Odell die beiden noch in einer Höhe von etwa 8500 Metern gesehen haben. Mallory und Irvine kehrten nicht mehr ins Lager zurück. Sie blieben am „Berg der Berge“ verschollen. Erst im Frühjahr 1999 fand eine Expedition unter der Leitung von Jochen Hemmleb die Leiche Mallorys.

*(Mount Everest – Spurensuche in eisigen Höhen* aus der Reihe „Abenteuer & Wissen“).

**Vor jeder Besteigung des Gipfels wurden Opferzeremonien abgehalten, um die Götter zu besänftigen. Denn eigentlich ist der heilige Berg für das Volk der Sherpas Tabu.**



Nachdem 1950 das kommunistische China das Land Tibet erobert hatte, waren die Aufstiege über den Nordsattel verboten. So startete 1953 die Expedition um George Hillary und Tenzing Norgay vom Südsattel aus die Besteigung des Gipfels – mit Erfolg. Das britische Empire hatte den „dritten Pol“ erobert.

### **Rekorde auf dem höchsten Punkt der Welt**

Seit Hillarys und Tenzings Erstbesteigung zieht es jedes Jahr Bergsteiger aus aller Welt auf den Mount Everest – und immer wieder werden Rekorde aufgestellt, die zum Abschluss der Bergsteigersaison Ende Mai – wenn die Monsunzeit beginnt – öffentlich gemacht werden.

1975 stand mit der Japanerin Junko Tabei die erste Frau auf dem Gipfel. 1978 hatten Reinhold Messner und Peter Habeler den Gipfel als erste ohne Verwendung von künstlichem Sauerstoff erreicht. 1980 war es wieder Reinhold Messner, der für Schlagzeilen sorgte: er hatte als erster den Berg im Alleingang und ohne künstlichen Sauerstoff bestiegen und dabei eine neue Route über die Nordwand eröffnet.

Auch die Toten sorgten am Everest immer wieder für traurige Rekorde; so kam es zum Beispiel 1996 zu einer großen Katastrophe am Berg: zwölf Bergsteiger starben, darunter auch sehr erfahrene. Sie waren zu spät vom Gipfel abgestiegen und in einen Orkan geraten.

Im April 2014 sorgte das bislang schwerste Unglück der Geschichte für einen Boykott der Sherpas. 16 von ihnen ließen im Khumbu-Eisbruch ihr Leben, als sie die Wege und Pfade vorbereiteten, die die Touristen auf den höchsten Gipfel der Welt bringen sollten.

Wenn du dir einmal den Mount Everest in 3D ansehen möchtest, findest du hier eine App zum Herunterladen: [www.everest3d.de](http://www.everest3d.de)

## >>> Die Sherpas

Bis heute glauben viele Menschen, dass das Wort Sherpa mit „Träger“ gleichzusetzen ist. Das tibetische Wort bezeichnet jedoch eine Gruppe von Menschen – die „Ost-Menschen“. Sie selbst bezeichnen sich als Sherwa (Shar: Osten; wa: Volk). Vor über 500 Jahren nahmen 60 000 Menschen den weiten Weg von Tibet auf sich, um sich in den oberen Himalaja-Tälern niederzulassen. Dabei überquerten sie den mit Gletschern überdeckten Nanga-Pa, den höchsten Pass der Erde in einer Höhe von 5700 Metern, der ein wichtiger Handelspass für die Erzeugnisse der Sherpas wurde.

Was hat dieses Volk dazu getrieben, sich fernab aller Zivilisation niederzulassen? Man kann darüber nur Vermutungen anstellen, denn die Sherpas kennen keine Schriftsprache. Es fehlen daher geschichtliche Aufzeichnungen.

Die Sherpas begannen das unwirtliche, aber fruchtbare Land zu beackern, sie züchteten Yaks und führten Handelskarawanen über schwer zugängliche Bergpässe. Im Laufe der Zeit passte sich ihr Organismus an das Leben in 5000 Metern Höhe an: wo ein Europäer mit Atemnot zu kämpfen hat und eine wochenlange Gewöhnung an die extrem dünne Luft benötigt, sind die Sherpas leistungsfähig und schnell. Der Hämoglobin-Wert des Blutes,



Eine Sherpa-Familie in ihrem traditionellen Heim

Gebetsfahnenmast – im Hintergrund die wunderschöne Aussicht auf den Lhotse und den Everest.



der für den Sauerstofftransport und damit für die Energie des Menschen zuständig ist, bleibt bei den Sherpas immer gleich – auch wenn der Sauerstoff knapper wird. Eine genetische Veränderung, die durch die jahrhundertelange Extremsituation des Volkes erfolgte.

Sie machte die einstigen Bauern zu perfekten Bergführern. Mit zunehmendem Tourismus am Mount Everest wird dies zu einem lukrativen Einkommen für die Sherpas – obwohl ihnen ihre Religion eigentlich verbietet, das heilige Dach der Erde zu besteigen. Es ist eine Chance für das Volk, das aus Ost-Tibet kam, denn seit der Besetzung Tibets durch China ist der Handel über die Grenzen zu Nepal verboten. Der seit 40 Jahren immer größer werdende Tourismus ist der neue Wirtschaftszweig der Sherpas.

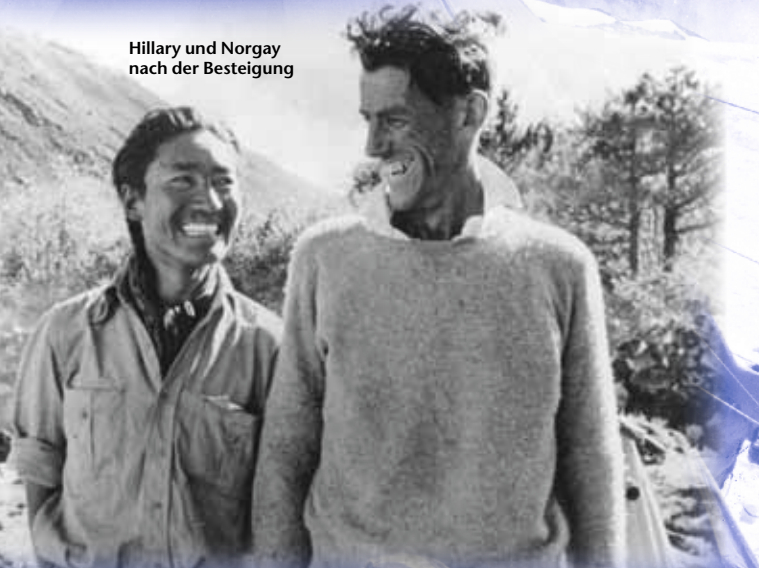


## Edmund Hillary und Tenzing Norgay

**Der Bienenzüchter und der Sohn eines Yak-Hüters** sind heute die anerkannten Erstbesteiger des höchsten Berges der Welt. Während Edmund Hillary weltweiten Ruhm erlangte, wurde Tenzing Norgay zunächst als Angehöriger der Sherpas weniger berühmt. Dabei wurde Edmund Hillary nie müde zu betonen, dass sie gemeinsam den Gipfel bestiegen hätten.

Tenzing Norgay wurde wahrscheinlich auf einer Pilgerreise zum tibetischen Kloster Ghang-La im Mai 1914 geboren. Als er 8 Jahre alt war, zogen seine Eltern mit ihm

Hillary und Norgay  
nach der Besteigung



nach Nepal in die Region Khumbu. Dort trieb er die Yak-Herde zu den Almweiden in über 5000 Meter Höhe – direkt unterhalb des Chomolungma – des Mount Everest. Und hier wuchs sein Traum: er wollte der erste Sherpa sein, der auf diesem Gipfel stehen würde. Tenzing schlug sich mit Gelegenheitsarbeiten durch, als er endlich 1935 zu einer Expedition von Eric Shipton stieß. Er war tüchtig, wurde immer öfter engagiert und hatte bald den Ruf eines exzellenten und erfahrenen Bergführers. Immer mehr Gruppen begleitete er auf den Berg, 1952 musste er mit dem Schweizer Raymond Lambert nur 300m unterhalb des Gipfels des Mount Everest umkehren. Niemand war so oft am Berg wie der Sherpa.

**Als Tenzing und Edmund sich 1953 begegneten**, verstanden sie sich auf Anhieb gut. Tenzing war nun 39 Jahre alt und spürte: wenn er seinen Traum Wirklichkeit werden lassen wollte, dann musste es bald sein. Seine Kraft begann nachzulassen. Tenzing war der *sirdar*, der Leiter der Trägerkolonie, die aus 350 Sherpas bestand.

Eine gewaltige Expedition, die zeigt, wie enorm der Wille der Briten war, diesen „dritten Pol“ endlich zu erobern. Einem Ansturm gleich wollten sie den Berg bewältigen. Das erste Team scheiterte, doch Hillary und Norgay, das zweite Team, arbeiteten perfekt zusammen. Am 29.05.1953 um 11:30 Uhr erreichen sie den Gipfel, Edmund streckt Tenzing lächelnd die Hand entgegen, aber Tenzing will mehr: „Ich warf die Arme in die Luft und schlang sie um Hillary, und wir klopfen uns auf den Rücken bis wir – selbst mit Sauerstoff – außer Atem gerieten.“ Es ist nicht nur der große Traum Tenzings, der mit dieser Umarmung in Erfüllung gegangen ist, sondern auch der Beginn einer lebenslangen Freundschaft zwischen dem Imker und dem Sherpa.





### Reinhold Messner – die Legende

Reinhold Messner, 1944 in Südtirol geboren, bestieg bereits als 5-Jähriger in Begleitung seines Vaters den ersten Dreitausender. Nach seinem Technik-Studium arbeitete er kurze Zeit als Mittelschullehrer, ehe er sich ganz dem Bergsteigen verschrieb. Ein Leben als Grenzgänger folgte.

Seit 1969 unternahm er mehr als hundert Reisen in die Gebirge und Wüsten dieser Erde. Er schrieb vier Dutzend Bücher. Ihm gelangen viele Erstbegehungen, die Besteigung aller 14 Achttausender sowie der „seven summits“, die Durchquerung der Antarktis, der Wüsten Gobi und Takla Makan sowie die Längsdurchquerung Grönlands. Im Gegensatz zu modernen Abenteurern geht es Reinhold Messner weniger um Rekorde als vielmehr um das Ausgesetztsein in möglichst unberührten Naturlandschaften und das Unterwegssein mit einem Minimum an Ausrüstung. Den Möglichkeiten des Kommunikationszeitalters setzt er sein Unterwegssein als Fußgänger gegenüber und verzichtet auf Bohrhaken, Sauerstoffmasken und Satellitentelefon – ein Anachronismus zwar, der aber der Wildnis ein unerschöpfliches Erfahrungspotential bewahrt.

Reinhold Messner ist vierfacher Vater. Zwischen seinen Reisen lebt Reinhold Messner mit seiner Frau und seinen Kindern in Meran und auf Schloss Juval in Südtirol, wo er Bergbauernhöfe bewirtschaftet, schreibt und museale Anlagen entwickelt. Seit über 15 Jahren widmet sich Reinhold Messner seinem Projekt Messner Mountain Museum (MMM) sowie seiner Stiftung (MMF), die Bergvölker weltweit unterstützt. Messner erhielt zahlreiche Preise und Ehrungen, u.a. die „Patron's Medal“ der „Royal Geographic Society“ für seinen Beitrag zum Bergsteigen und für die Berggebiete. Diese Auszeichnung ist eine der höchsten, die das britische Königshaus vergibt.

[www.messner-mountain-museum.it](http://www.messner-mountain-museum.it)



### Die weite Welt

Berit Hempel, geboren 1964, studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Ethnologie. Sie reist für ihr Leben gern und verbrachte viele Monate im Ausland, u.a. in Südafrika und Frankreich. Seit 1989 arbeitet sie als freie Autorin für den Hörfunk und berichtet über fremde Kulturen und bedeutende Persönlichkeiten. Das Interview mit Reinhold Messner führte Berit Hempel kurz vor dessen 70. Geburtstag im Messner Mountain Museum, einer Anlage, die in Südtirol die Stadt Bozen überragt. Bisher sind von Berit Hempel bei headroom erschienen: „Jacques Cousteau. Tauchfahrt in die Tiefe“, „Leonardo da Vinci. Die Welt des Universalgenies“, „Richard Francis Burton. Erforscher fremder Welten“ und „Albert Einstein. Triumph des Denkens“.

**E**s ist nicht der Berg, den wir bezwingen,  
wir bezwingen uns selbst.

Edmund Hillary

Weitere Titel sind im  
Buchhandel oder unter  
[www.headroom.info](http://www.headroom.info)  
erhältlich.

**headroom Verlag**  
Rupprechtstraße 5  
50937 Köln  
Tel.: +49-221-9417919  
Fax: +49-221-9417918  
[info@headroom.info](mailto:info@headroom.info)

